# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

286 (2.12.1882)

# Beilage zu Mr. 286 der Karlsruher Zeitung.

Samftag, 2. Dezember 1882.

Deutschland.

± Mus Elsaß-Lethringen, 29. Nov. Der Berwaltungs-bericht, welcher bem vorgestern zu Straßburg zusammen-getretenen Bezirkstag von Unterelsaß vorgelegt worden ist, enthält interessante Aufschlüsse über das Militärwesen, namentlich über die Aushebung im abgelaufenen Statsjahr. Im genannten Bezirke wurden 14,790 Gestellungspflichtige in ber Lifte geführt. Davon blieben unermittelt 333, ohne Entschuldigung blieben bei ben Geftellungsterminen aus 2457, in andern Bezirken waren gestellungspflichtig ge-worden 1534, zurückgestellt wurden 4974, ausgeschlossen 5. Bon dem Reste wurden 1132 ausgemustert, 1680 der Ersapreserve 1. Alasse und 359 der Ersapreserve 2. Klasse Ersatzeserve 1. Klasse und 359 der Ersatzeserve 2. Klasse überwiesen. Ueberzählig blieben 71 und 255 waren freiswillig eingetreten. Bon den ausgehobenen Leuten wurden 1974 für das Heer und 15 für die Flotte bestimmt. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 605 Mann versurtheilt, während sich noch 629 Mann in Untersuchung besinden. Zu den Prüsungen sür Einsährigs Freiwillige hatten sich 34 junge Leute gemeldet, von welchen 16 der Berechtigungsschein ertheilt werden konnte. Außerdem war an 132 Leute der Berechtigungsschein auf Grund von Berechtigungsschein ertheilt werden konnte. Außerdem war an 132 Leute der Berechtigungsschein auf Grund von Schulzeugnissen ertheilt worden. Wie aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, ist die Zahl derer, welche sich durch unerlaubte Auswanderung der deutschen Militärpslicht entziehen, immer noch eine verhältnismäßig hohe, wenngleich sich von Jahr zu Jahr hierin eine allmälige Besserung demerklich macht. — Für die Unterhaltung und Beaussichtigung der Kriegergräber sind im Bezirk Unterelsaß im abgelausepen Etatsiahr rund 1786 M. permendet worden. abgelausenen Etatsjahr rund 1786 M. verwendet worden. Ein Sang über die Schlachtfelder von Wörth und Weissenburg zeigt, daß daselbst für die Instandhaltung der Gräber aufs Beste gesorgt ist.

Schweden und Rorwegen.

x Stodholm, 26. Nov. Wie früher berichtet, trat ichon im Mai vorigen Jahres ein Komité hier in Stodholm aus 34 hervorragenden Damen zusammen, um der zustünstigen Kronprinzessin einen Ausdruck der Glückwünsche und der Gesühle der Ergebenheit der schwedischen Frauen aller Klassen zu verleihen, und die Beschaffung eines Silberschmucks für die Tafel des fürstlichen Paares zu ermöglichen. Diese Aufforderung wurde im ganzen Lande mit allgemeinem Wohlwolsen aufgenommen und trug die unerwortet hohe Summe von 50,000 Kronen ein. Lande mit allgemeinem Wohlwollen aufgenommen und trug die unerwartet hohe Summe von 50,000 Kronen ein. Es zeigte sich indessen nur zu bald, daß der Silberschmuck, welcher die schönste Silberarbeit, die je in Schweben verfertigt worden ist, werden sollte, insolge seiner Größe und der vielen Details unmöglich dis zur Hochzeitsseier sertiggestellt werden konnte — man hofft nunmehr, da die Hauptarbeiten vollendet sind, daß der aus 35 Stücken bestehende Taselschmuck zum diessährigen Julseste an das Kronprinzen-Paar überreicht werden kann. Der Hauptstheil des Ganzen ist indessen schon ganz vollendet und präsentirt sich als ein wirklich kunstindustrielles Meisterstück, zumal dieser Theil in seiner Foliertheit sehr gewinnt, weil der Eindruck durch die Kandelaber, Bondonidren u. s. w., welche sich später um denselben gruppiren werden, nicht gestört wird.

Das Fußgestell, das von neun kleinen Kobolden getragen wird, besteht aus drei in Kleeblatt-Form zusammen-

gen wird, besteht aus drei in Rleeblatt-Form gufammenlausenden Schnecken, zwischen welchen auf drei hervorspringenden Plägen Aegir (der Meeresgott der nordischen Mysthologie), der Nix und die Sage in liegender Stellung

und jede Figur von 9—10 Zoll Länge. Aus der Mitte bieses Schneckentrio erhebt sich ein Gestell, das das Postament zu drei 10 Zoll hohen Statuetten bildet, die Gustav Basa, Karl XIV. Johann (Bernadotte) und einen badischen Mitter (Berthold von Zähringen) darstellen und daher die Verreinigung amischen den Geschleckern Weste. Bereinigung zwischen den Geschlechtern Wasa, Bernadotte und des badischen Regentenhauses andeuten. Ueber dieser Figurengruppe breitet fich eine Schale ober Base aus, beren unterer Theil mit Medaillen, von reicher getriebener Arbeit umgeben, geschmückt ist, die eine Medaille ist aus der Zeit Gustafs II. Abolf, die andere aus Karl XIV. Johanns Zeit und die dritte eine badische Medaille. Der Rand der Base wird von Münzen aus ben verschiedenen Regierungsperioden ber brei Geschlechter gebilbet. Der höchste Bunft ber Mittelpartie besteht aus einer freistehenden Frauengestalt von 6-7 Boll Höhe, Iduna (die Göttin der Unsterblichkeit) barstellend.

Die Zeichnungen zur Ornirung sind von Prof. Jäus; die Mobellirung der Figuren der Hauptpartie find von Bildhauer Börzesson; der Guß ist in der Gießerei zu Karlsvif und Borzesson; der Guß ist in der Gießerei zu Karlsvit und die Silberarbeit von Hosjuwelier Féron ausgeführt. Die hiesige "Flustrirte Zeitung" wird eine Abbildung bringen, wie auch der hiesige Photograph Jäger durch Photogra-phien in Lichtbruck für das große Publikum gesorgt hat. Zu der Tauffeierlichkeit des Herzogs von Schoonen hatte sich eine Deputation, aus den hervor-ragendste Männern der Provinz Schoonen, nach Stock-holm begeben, um dem König den Dank von Stadt und Land zu überbringen, das dem neugehornen Brinzen der

Land zu überbringen, daß bem neugebornen Pringen ber Titel ber Proving ertheilt worden ift, und bem Rronprinzen-Paar ihren Glückwunsch auszusprechen. Die Deputation bestund aus den Landeshauptleuten (Gouverneuren) der Proving Schoonen, den Borsigenden und Bicevorsitzenden des schoonischen Landthings (Kreistages), ben Delegirten ber Städte, dem kommandirenden General ber Provinz, dem Bischof und dem Rektor der Universi-tät Lund. Wortführer der Abordnung war der Gouverneur Graf Trolle-Wachtmeister.

Die Berwaltung des Allgemeinen Deutschen Schrift-steller-Bundes in Leipzig hat an das Festsomité in Ber-anlassung des Tegnér-Festes in Stockholm folgendes Gratulationsschreiben gefandt:

Hochgeehrte Herren! Geftatten Sie der Berwaltung bes Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Bundes im Namen bieses Bereins und der beutschen Schriftsteller Sie zum Sätularfeste Ihres großen Stalben

Esaias Tegnér am 13. November 1882

auf bas Aufrichtigfte zu beglückwünschen. Mit Stolz nennen Sie ihn Ihren Landsmann, doch bie mahren Ritter bes Geistes stehen über jeder Nationalität und bie Gebilbeten aller Bolfer fonnen fie als bie ihrigen betrachten. Deutschland rechnet mit Recht Efaias Tegnér zu den Männern, welche durch ihre Arbeiten beförbernd auf die deutsche Literatur gewirkt haben; deß-halb nennen auch wir Esaias Tegnér den unsrigen und feiern mit Ihnen den Sänger der "Frithjosssage". Die Dichter sind vor Allen dazu berusen, die Bande des Geisstes zwischen den Nationen zu knüpfen und die Solidas rität der geistigen Interesson einzuleiten rität der geistigen Intereffen einzuleiten. Wit größter Hochachtung

Leipzig, ben 10. November 1882.

Die Berwaltung bes Allgemeinen Deutschen Schriftfteller-Bundes:

Dr. Friedrich v. Bobenftebt, Biesbaben. Dr. Rubolf Doehn, Dresben. Dr. Ernft Edftein, Leipzig (Schatmeister). Dr. Friedrich Friedrich, Leipzig (Sorsigender). Prof. Dr. Kichard Gosche, Halle. Dr. Paul Hense, München. Dr. Franz Hirsch, Leipzig (Sekretär). Dr. Robert Keil, Weimar. Dr. Hermann Kletke, Berlin. Dr. August Lammers, Bremen. Dr. Heinrich Laube, Wien. Prof. Dr. Moris Lazarus, Berlin. Dr. Johannes Nordmann, Wien. Dr. Hermann Presber, Franksurt a. M., Emil Kittershaus. Barmen Kechtsanmalt Alber Tragger. Emil Rittershaus, Barmen. Rechtsanwalt Alber Traeger, Mordhausen. Hofrath Dr. Feodor v. Wehl, Stuttgart. Oberlandesgerichts-Rath Ernst Wichert, Königsberg.

#### Badische Chrouit.

\* Karlernhe, 28. Nov. Wie ber eben ausgegebene Rech-nungsbericht bes Sterbkassen Bereins ebangelischer Geiftlicher beweist, befindet sich der Berein in einer günstigen Lage. Die Einnahmen betrugen in der letzen Rechnungsperiode (1879/82) 41,888 M. 53 Pf., die Ausgaben 41,645 M. 89 Pf., barunter Kapitalansagen 6277 M. 74 Pf. Das reine Bermögen stellte sich 1. Januar 1882 auf 52,156 M. 95 M.; die Beiträge der Mitglieder betrugen in ber genannten Beit 13,637 DR. 69 Bf., bie ausbezahlten Benefizien 14,400 M. Im Jahre 1879 ftarben 12 Mitglieder, im Jahre 1880 2 und im Jahre 1881 10, beren Familien das Benefizium à 600 M. zufiel; seitdem sind 8 weitere Mitglieder mit Tod abgegangen. Der Berein zählt jetzt 325 Mitglieder. Dank der umsichtigen und fürsorglichen Leitung der Centralverwaltung ist der Berein ökonomisch gesichen Die Beichläffe ber letten Sauptversammlung , welche am 20. Sept. b. 3. in Rarleruhe abgehalten murbe, werden gleichfalls bagu beitragen, ben Berein in ber Anwendung guter wirthschaftlicher Grundsäte ju befestigen, benn nach benselben darf weder bei den Beiträgen eine Berminderung noch bei den Benefizien eine Erhöhung eintreten ohne ein Gutachten eines Sachtundigen im Ber= ficherungswefen. Es mare munichenswerth, bag fich bie jungern Beiftlichen mehr um ben Berein und feine guten Bmede inter-

Vermischte Nachrichten.

— (Die Angenblicks : Photographie) entwickelt sich mehr und mehr zur leibhaftigen herentunft. Es ift noch teine zwei Jahre her, daß die Welt durch die sogenannten Momentaufnahmen Murray's in San Franzisko — wo übrigens, beiläufig bemerkt, auch die Portraitphotographie in einer geradezu unvergleichlichen Bluthe steht — überrascht wurde, mit deren hilfe der Lauf eines Pferdes, der Flug eines Bogels u. f. w. in allen Stadien bildlich figirt werben tonnte, und nun tommt man mit Silfe ber Camera obscura gar ben flüchtigften Geheimniffen ber Sprengarbeit des Dynamit auf die Spur. Die "Bhotographic Rems" berichten über fechs, gleichfalls von ameritanischen Photographen ausgeführte Aufnahmen, welche die Explosion eines burch Dynamit in die Luft gesprengten, submarinen Schiffswrads barftellen, bas Folgende: Die Beit der Aufnahmen murde burch einen Chronographen elettrifch beftimmt. Die 1/10 Gefunde nach ber Explosion erfolgte Aufnahme zeigte das Warad gebrochen und barüber eine Wassersaule von 75 Tuß Höhe; die 1/5 Sekunde nach der Explosion erfolgte Aufnahme ließ eine Wassersaule von 100 Rug Bobe ertennen; eine britte Photographie, 2/8 Gefunden nach der Explosion aufgenommen, hatte die bochfte Bobe ber emporgeschleuderten Baffermaffen, 180 Fuß, fixirt, mabrend die Trümmer des Brads in der Luft herumflogen; eine vierte Muf= nahme nach 3/8 Gefunden geigt bie Waffermaffen fallend und bie Oberfläche des Waffers aufgewühlt, mahrend eine fünfte endlich, die nach 3/4 Setunden erfolgte, ad oculos demonstrirte, daß "Alles vorbei".

#### Preußen im Jahre 1811.\*) (Schluß.)

Man achte Barbenberg beshalb nicht gu gering, weil Gneifenau es für nöthig hielt, ibn in diefer Beife bei ben einmal gefaßten Entichluffen feftaubalten. Satte Barbenberg nicht felbft bie angeborene Belbennatur, fo hatte er boch bie Sabigfeit, fie anguempfinden und fich ihrer Rrafte gu bedienen. Indem Gneifenau und Scharnhorft ibn beeinflugten, überliegen fie fich boch auch wieder feiner Leitung. Er alfo reprafentirt immerbin am volltommenften die fcwierige und unentbehrliche Doppelfeitigfeit ber preugifden Politit, bas Binbeglied swifden bem politifden Ibealismus und ber politifden Gituation, welches nicht ger= reißen durfte, ohne ben Staat ber Befahr eines augenblidlichen bhpfifchen oder eines fpateren geiftigen Tobes auszuseten.

Bis in ben Februar 1812 gogen fich bie Berhandlungen noch bin, ba Rapoleon nichts baran lag, eber abzuschließen , als ber wirkliche Bormarich ber großen Urmee beginnen follte und Breugen fcon in dumpfer Refignation fein Schidfal erwartend jebe fleine Bergögerung als einen Bewinn, anfah. Die Batrioten liegen immer noch nicht jede hoffnung finten : "ich weiche nicht von bannen, bis bas Berhangniß gegen uns enticieben hat", fdrieb Gneifenau. Endlich waren Rapoleons Borbereis tungen fertig, alle Truppen jum Ginmarich bereit. Run lieg er ben preugifden Gefandten in Baris, Rrufemart, tommen und legte ihm bem Bertrag bor, wie er ihn haben wollte. In einigen Buntten hatte er nachgegeben, mas er, wie Gneifenau vorher bemertt batte, febr leicht tonnte, ba er, wenn Breugen erft in feiner Gewalt war, ohnehin thun tonnte, mas er wollte. Die hauptfache blieb: bie bauernde Beschränfung ber Armee auf 42,000 Mann, die Stellung ber Balfte berfelben gum ruffifchen Rriege und die Eröffnung des Weges durch das Land und Berpflegung der großen Armee mahrend des Durchmariches. Rapoleon forberte den Gefandten auf, biefen Bertrag angunehmen; ber Befehl jum Ginmarich fei bereits abgegangen; von ber Annahme

bes Bertrags hange es ab, ob ber Ginmarich ein friedlicher ober in friegerifcher fein werbe. Darauf glaubte Krusemart, daß ihm nichts übrig bleibe, als gu unterzeichnen.

Roch ebe fein Courier mit bem Abichluß in Berlin anlangte, fam bort von allen Geiten bie Rachricht, bag bie Frangofen ein= rudten. Dian glaubte, es fei barauf abgefeben, fich ber Berfon bes Ronigs mit Gewalt ju bemachtigen. Scharnhorft und Gneifenau , die icon um ihren Abichied eingefommen maren, trafen die Borbereitungen, fich mit ben porhandenen Truppen burchauschlagen und bie tonigliche Familie gu retten. Da fam am Abend ber Courier von Baris mit bem abgefchloffenen Bertrage, ben ber Ronig nach furger Ueberlegung ratifigirte.

Breugen war in ber Gewalt feines grimmigen Feindes. Er verschonte es noch in biefem Augenblid, weil er burch etwaigen Biderftand nicht aufgehalten werben wollte, ben enticheibenben Stoß gegen feinen machtigften Gegner gu führen, beffen Fall auch alles Dagwischenliegende in feine Sand gab. Geine erfte That im Lande war, daß er fich vertragswidrig neben ben andern Feftungen, bie er ichon bejaß, auch Spandau's und Billau's bemächtigte.

Blücher ichrieb an Gneifenau: "Rach ber unglüdlichen Schlagt fdrieb Friedrich ber 2. alles ift verlohren, nuhr die Ehre nicht, iett Schreibt man, alles ift verlohren und die Ehre auch."

Gur unfere Freunde bot Breugen fein Feld ber Thatigfeit mehr. Der Ronig hatte fie gern behalten; fo fehr anders geartet feine eigene Ratur mar , fo mußte er ihren Berth boch gu fchaten. Gneifenau hatte er fich perfonlich immer etwas fern gehalten, theils mohl aus biplomatifcher Berechuung , theils, weil er feine Leibenschaftlichkeit fcheute; es wird berichtet, bag er ihn in biefer gangen Beit niemals bei fich gefeben und in der Befellichaft nur ameis ober breimal einige gleichgiltige Borte an ihn gerichtet babe.

Rachbem der Ronig bas erfte Abichiedsgefuch , bas Scharnborft für fich, Gneifenau und Boben jugleich einreichte (28. Febr.), abgelehnt hatte, mußte er fich jest auch aus politifder Rudficht auf die Frangofen ber wieberholten Forberung fügen.

B. Delbrüd.

## Bom Büchertifche.

Bei Ferd. hirt u. Cohn, Leibzig, find erschienen: 1) "Liebe um Liebe" nach J. Colombs' >Les étapes de

Madeleines frei bearbeitet von Brigitte Augusti. Reich illustrirt in Brachtband M. 7, broch. M. 5.

2) "Haus und Belt." Eine (selbständige) Forsetung der "Mädchenlose" von Brigitte Augusti. Illustrirt von I. Kleinmichel. El. geb. Dt. 4, broch. Dt. 2.50.

Bahrend das erftere der beiden ju Beihnachts-Geschenten trefflich geeigneten Bucher für heranwachsende Dtadden bestimmt ift, ift bas ameite bem reiferen Dadochenalter gewidmet; Diefes neue Buch Brigitte Augufti ift ebenfo unterhaltend als von pinchologifcher Feinheit; es bilbet eine gelungene Fortfegung gu bem fo ichnell beliebt gewordenen, im Borjahre erichienenen "Mtad-chenlose. Bilber aus bes Lebens Mai" von Brigitte Augusti.

Urfprung, Befen und Biel des Alttatholigis. mus. Bortrag bes tatholifden Bifchofs Dr. Jofeph Subert Reinten 8. Gehalten auf Bunfch des tatholifden Rirchenvorftandes ber altfatholifden Barochie Breslau am 30. Geptember 1882. Beibelberg. Georg Beig, Berlag. Breis 30 Bf.

Bismard = Ralender pro 1883. 16. Jahrgang. Berlag von Wilh. Röhler, Minden. Breis DR. 1.

Launiger Bufpruch und ernfte Red'. Unter biefem Titel ift foeben im Berlag von Dt. Schauenburg, Labr, eine Gerie Ralendergeschichten von Ludwig Angengruber erschienen, an benen fich alle Freunde bes befannten Wiener Dichters erfreuen

Die Grundlagen ber Rant'iden Ertenntnig-Eine Ginführung in die Rritit der reinen Bernunft. Bon Dr. Wilh. Müng. Breslau, Berlag von Wilh. Roebner.

Deutsches Familienblatt. Bei J. D. Schorer, Berlin. Rr. 48 enthält u. A. Der Geigbals. Eine Seegeschichte von Beinrich Kruse. Ein neuer Messias bes Islam. Bon Emil Dedert. Josa, die Geschichte eines Kindes. Bon Rich. Tellheim. (Schluß.) Bergungliche Kleinobe bes beutichen Boltes. Bon Abolf Botticher. Dide, bu bleibft unten! Gedicht von Julius Lohneyer. Zum gleichnamigen Bilde. Blaudere de: Joioschnfrasien. Bon Fris Lemmermayer. Abendröthe und Morgenroth. Chinesische Aerste. Verkehr in England. Woher der Ausbruck Windsbraut? Begetabilische Butter. Barum nennen wir den Tod "Freund Hain"? Käthsel. Bon Fr. Lühwing. Kunstblätter in Holzschnitt: Ein getreues Herze wissen zc. Nach dem Gemälde von W. Lindenschmit. Ein guter Schuß. Nach dem Gemälde von K. F. Deiter, Das Eiserne Thor. Originalzeichnung von W. Sause.

<sup>\*)</sup> Bruchflud aus ber Biographie "Leben bes Felbmaricalls Grafen Reithardt von Sneifenau" von Sans Delbrud. Rleine Ausgabe. Berlin 1883. Georg Reimer.

Sandel und Bertehr. Sanbelsberichte.

Paris, 30. Nov. Wochenausweis der Bank von Frank-reich gegen den Status vom 23. Nov.: Baarbestand in Gold — 5,717,000 Fr., Baarbestand in Silber — 574,000 Fr., Borte-feuille — Fr., Banknoten-Umlauf + 96,305,000 Fr., Lau-fende Rechnungen d. Briv. + 22,894,000 Fr., Guthaben des Staatsschapes+1,636,000, Vorschüffe auf Barren — 792,000 Fr.

Staatsschates+1,636,000, Borschüsse auf Barren—792,000 fr.

Franksut, 1. Dez. (Delbericht von Wirth W& Co.) Ein für das Erdöle Seich äft ereignisreicher Monat liegt hinter uns. Biele Tropsen Schweiß sind vergossen und viele Tausende von Dollars sind gewonnen und verloren worden. Ein Tag wie der 6. November soll in der Geschichte des Betroleumhandels noch nicht dagewesen sein. Was selbst die ses Betroleumhandels noch nicht dagewesen sein. Was selbst die sanguinischsten Huntes nicht erwartet hatten, geschah: United Certificates kiegen sprungweise dis auf 136 Cents; es herrschte die größte Aufregung und dabei entwickelte sich ein so enormes Geschäft, daß die Gesammtabschlüsse an diesem einen Tag sich auf 32 Millionen Faß beließen. Die Ursache zu bieser enormen Wenzeine sehr bebeutende Abnahme der Produktion im ganzen Delzgebiet konstatirt. Noch vor der Monaten betrug dieselbe ca. 110,000 Kaß, während seit nach sachverständigen Schätzungen nicht mehr als 65,000 Faß per Tag gewonnen werden. Die steigende Preisbewegung hätte somit zum ersten Wal ihre volle Berechtigung. Nach unserer Ansicht werden wir nun auch höhere Robitungen behalten, weil jetzt Broduktion und Konsum im richt Rotirungen behalten, weil jest Brobuftion und Ronfum im rich-tigen Berbaltniß fieben. Bleibt biefes Berbaltniß befteben, b. b.

Mefte

Babe

Sad

Defte

Unga

neue ergiebige Delgebiete zu erschließen, bann werben weitere Hausselewegungen nicht ausbleiben. Indeß muß man auf jene Eventualität immer gefaßt sein; am 24. November genügte eine einzige Melbung von der Erbohrung einer reichen Quelle, um einen panikartigen Schrecken und rapides Fallen der Kurse hervorzurussen. Inzwischen hat ssich jedoch der Markt wieder befestigt und verfolgt keigende Tendeuz. Rohöl wird nach telegraphischer Mittheilung in New-Yder mit 109 Seuts der 42 Gallonen notirt. — Kassinites, welches eben von der Standard Co. kolossal gedrückt wird, kostet 7% Cents per Gallone.

Die höheren Notirungen sitr Rohöl brackten auch sitr Lubricating. Dils höhere Breise. Der Markt ist sehr fest und es wird viel gehandelt, die Käufer zahlen ohne Anstand mehr, da site sich aus höhere Breise gesaßt gemacht hatten. — In Amerika ist das System des Transportes vermittelst Röhrenleitungen schon sehr ausgebildet; auch die russischen und deutschen Dellager haben ihre Köhrenleitungen, welche jedoch alle nur dazu dienen, das Rohöl nach den mehr oder weniger entsernt liegenden Rassinerien zu befördern. In Westhalen geht man aber noch weiter. Einige hervorragende dortige Kapitalisten haben den Blan gefaßt, von Bremen aus über Osnabrück, Münster, Dortmund, Bochum und Essen nach Duisdurg eine Köhrenleitung zu bauen, durch welche das sür Westhalen, Rheinland und die angrenzenden Ländergebiete benöthigte raf in irte Betroleum den Bremen hergeleitet werden soll. Zur Aussichtung dieser Anlage ist ein Kapital von 15 Millionen erforderlich, für welches eine Dividende von mindestens 15 Broz. in Aussicht gestellt ist. Das Betroleum soll dann von Amerika nicht in Barrels, sondern auf eigenes das für konstruirten Schiffen in größeren Behältern bezogen und erst in Duisdurg in Kösser Behältern bezogen und erst in Duisdurg in Kösser.

brauchte) hier viel billiger zu haben find als in Amerita, so tann schon baburch viel gespart werben, abgesehen von der Fracht auf die Fässer, welche ebenfalls wegfällt.

Köln, 30. Nov. Weizen loco hiefiger 19.50, loco frember 20.50, per Novbr. 20.—, per März 18.50, per Mai 18.50. Rogegen loco hiefiger 15.—, per Novbr. 14.50, per März 14.40, per Mai 14.40. Rüböl loco mit Haß 35.20, per Mai 33.80.

Bremen, 30. Rov. Betroleum-Markt. (Shlufbericht.) Stansbard white loco 7.70, per Dez. 7.70, per Jan. 8.20, per Jan.s März 8.30. Steigend. Amerikan. Schweineschmalz Wilcor (uicht

Baris, 30. Nov. Rüböl per Nov. 86.—, per Dez. 85.20, per Jan.-April 85.20, per Mai-Aug. 81.70. — Spiritus per Nov. 51.50, per Mai-Aug. 54.50. — Auder, weißer, bish Nr. 3, per Nov. 60.30, per Jan.-April 62.10. — Webl. & Watten, per Nov. 57.60, per Dez. 57.90, per Jan.-April 56.70, per MärzsJuni 56.70. — Weizen per Nov. 25.10, per Dez. 25.20, per Jan.-April 26.—, per MärzsJuni 26.— Roggen per Nov. 16.20, per Dez. 16.20, per Jan.-April 16.75, per MärzsJuni 17.75. — Wetter: verzout) 64.

Nutwerben, 30. Nov. Petvolenm-Markt. (Schlußbevicht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 19<sup>8</sup>/<sub>4</sub>. Itew=Port, 29. Nov. (Schlußkurse.) Betroleum in Rew-York 8<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, dto. in Bhiladelphia 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nehl 4.35, Rother Winterweizen 1.10, Mais (old mired) 1.03, Havanna=Bucker 7<sup>8</sup>/<sub>16</sub>, Kaffee, Rio good fair 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Schmalz (Bilcor) 11<sup>8</sup>/<sub>8</sub>, Speck —, Getreidestracht nach Liverpool 7.

nat es den eifrigen	Bemüh	ungen der Bohrfpefulanten nicht,	in Duisburg in Faffer gefüllt	werben. Da Betroleumfäffer (ge-	Berantwortlicher Revalleur:	F. Refiler in Karlsruhe.								
e Nebuttionsversältnife: 1 Kblr. — 8 Annt., 7 Gulben (ildb. und holländ. Frankfirter Strie vom 30. November 1882. 1 Sien — 80 Kg., 1 Kbr. — 20 Kmt., 1 Hollar — Rud. 4. 26 Fg., 1 Ender — Rud. 5. 26 Kg., 1 Hollar														
Staatspapiere.		Schweb. 4 in Mt. 98%   98%   5ban. 11/2 Augl. Knt. Biaft. —	4 Bfälz. Rordbahn n. 96% 16 4 Rechte Ober-Ufer Thir. 1791/2	5 Gotthord - III Ser. Fr. 1031/6	4Mein. Br. Bfbb. Thir. 100 118	Dollars in Sold 4.16—20 20 Fr.=St. 16.16—20								
ern. 4Dbliggt. Dt.	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 101 <sup>8</sup> / <sub>16</sub>	R. Amer. 4 % C. pr. 1891 D. 110	8½Thüring. Lit. A. Thir. 212 5 Böhm. Beff-Bahn fl. 249½ 5 Gal. Karl-LubwB. fl. 262½	5 Süb-Lomb. Brior. Fr. 100½ 8 Süb-Lomb. Brior Fr. 57 5 Deft. Staatsb. Brio. fl. 104½		Ruff. Imperials 16.68—73 Sovereigns 20128—33 Städte-Obligationen, und								
ugen4½% Conf M.	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bant Aftien.	5 Deft. Franz-St. Bahn 1. 295 /8 5 Deft. Süb-Lombard A. 1178/4 5 Deft Rordmeft A. 1705/8	3 bto. I—VIII E. Fr. 75% 3 Livor. Lit. C, D1 n. D2, 56 5 Toscan. Central Fr. 90%	Babische st. 35-Loofe ———————————————————————————————————	Industrie-Attien.  4 Rarlsruher Obl. v. 1879  41/3 Manuheimer Obl.								
g.41/2D.b.78/79DR.	1049/	5 Basler Bantberein Fr. 143 4 Darmftäbter Bant fl. 1551/2	5 Andolf Lit. B. fl. 192½ 5 Andolf fl. 140½ Gijenbahn-Brioritäten.	<b>Bfandbriefe.</b> 4 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> Rh. Hpp. Bf. Bfdbr. S. 30—32.	Defter. Areditloofe ft. 100 von 1858 324.— Ungar. Staatsloofe ft. 100 226.—	41/2 Pforzheimer " 1011/8 41/2 Baben-Baben " 102 41/2 Beibelberg Obligat.								
41/4 Silberrte. fl. 41/5 Bapierrte.fl. 5 Bapierr.b.1881	659/16 647/8	5 Seft Predit-Anftalt ff. 2528/	4 Heff. Ludw. B. W. 99''s 4 Hfälz. Ludw. B. M. 100 5 Elifaheth-Sifela fl. 868'4	4 bto. 98 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 5Breuß. CentBod Cred. berl. à 110 M. 111 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ansbacher fl. 7-Loofe 32.70 Augsburger fl. 7-Loofe 27.10 Freiburger fr. 15-Loofe 28.10	4 Freiburg Obligat. 1001/s 4 Ponflanzer Obligat. —  Ettlinger Spinneres 9. 88. 125								
arn 6 Bolbrente fl. ien 5 Rente Fr.	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> 73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 88 <sup>8</sup> / <sub>4</sub>	5D. Effekt- u. Bechsel-Bk. 40% einbezahlt Thkr. 133	5 Franz-Josef v. 1867 fl. 857/8 41/660 C. Pub.L-IV.E.fl. 85	4 bto. 100 R. 983/4 41/Deft.B.=Crd.=Anft. ft. 1011/4 5 Anft. 900.=Creb. S.R. 801/4	Railänder fr. 10-Loofe 14.10 Reininger fl. 1-Loofe 27.10 Schweb. Thir. 10-Loofe 57.40	Rarlsruh, Waschinenf. dto. Bab. Zudertabr., ohne Zs. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 3°/_Dentsch. 25°/ <sub>2</sub> 2. 175 4 39°/_Chrosch. Bant 50°/ <sub>2</sub>								
nanien 6 Oblig. M. Mand 5 Obl.v. 1862 £ 5 Obl.v. 1877 M.	102 833	4 Deidelberg-Speper Thir. 501/2 4 Deff. LudwBahnThir. 971/8	5 Mähr. Grenz-Bahn fl. 71% 5 Deft. Nordw. Gold- Ohl. —	4% Sild-BodCrBfbb. 100 Berginsliche Loofe. 3½ Com-Mind. Thu. 100 1264	Bechfel und Sorten. Bacis furz Fr. 100 80.70 Bien turz I. 100 170.90 Amferdam turz I. 100 167.95	4 Rh. Sypoth. Bank 50% bez. Thi. — Reichsbank Discout 5% Frankf. Bank. Discout 5%								
KIT Swiggston 1989	54 <sup>9</sup> / <sub>16</sub> 69 <sup>8</sup> / <sub>16</sub>	34/5 Oberschles. St. Thir. 259 41/5 Bfäld. Marbahn fl. 12511/16	5 Deft. Nordw. Lit. B. fl. 853/4		London turz 1 Bf. St. 20.36	Tendeng: fehr feft.								
	OK!	to San Marka wans 10 Ki	18 96 Panomhor 1882	Mitgetheilt nom Statistifden Bur	ean.)	zu machen.								

. 4 Conf.	b. 188	0 R.	698/16	41/8	Bfälz.	Maxbahn fl.	1251	1/16	5 2	left. Vi	ordw.	Lat. B	- 11.	89°	4 1 4	20	morted	5		AUA	10	4 1 200	SOUL L	MALD E	D1. 0	4.	20.0
	****		Prei	je be	er A	doche vom	19.	. bi	\$ 2	6. 9	tove	mber	18	882.	<b>(D</b>	Ritge	etheilt	nou	Stat	iftifd	en B	ureau.	)	in a	201	Minn	Bei
Orte.	Weizen	Rernen	Roggen	Gerfte	Hafer	Drte.	Strof	Ben	Rartoffeln	Beizen= ob. Rec= nenmehl Rr. 1		Gewöhnl. Brob.	Dafenfleifd.	Rindfleifch	Ruhfleisch	1	Hammelfleifch	utter	per 10 Stild Eier	Groun Groun	Repsol	Buchenicheithols	Fichten= (Tannen=)Holz	-	fohlen in		
1 Bentner					Call Villa	112	inr.	20 Liter	1 Pfund									0 0 0		4 Ster		0 .	1 Bentner		na		
Ronftanz . Ueberlingen Bfullenborf Değfirdə Stodad . Rabolfzell Silzingen . Billingen . Bonnborf . Müllheim . Freiburg . Löffingen . Enbingen . Ettenheim . Lahr . Offenburg .	9.50 8.75 8.85 8.85 9.15 9.50 9.70 9.85 10.20 10.25 9.95	9. 05 9. 85 9. 25 9. 60 9. 20 9. 15 9. 30 11. 50 ————————————————————————————————————	8. 50 	6. 70 6. 95 6. 45 6. 70 6. 50 6. 85 7. 40 7. 60	6. 25 6. 10 6. 35 6. 15 6. 30 6. 45 7. — 6. 85 7. — 6. 80 7. 10	Lörrach	220 210 200 210 250 260 225 — 250 290	300 350  260 330 350 350 400 350 400 350  350 350 350	160 140 180 140 105 125 125 135 130 90 100 100 120 105	26   1 22   1 25   25   25   25   22   24   1 26   4   25   25   25   22   22   22   22	15 15 16 14 15 18 115 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	13 7 14 14 1. 12	68 60 65 66 66 66 66 66 68 74 72 65 66 68 70	55	50 60  56 56 55 50  	50 55 56 55 45 56 54 60 60 60 65	65 6 64 6 70 6 75 7	2   110 0   105 0   100 5   100 0   95 0   100 6   92 8   95 0   100 5   110 8   120 6   105	70 75 80 90 80 80 80 90 90 80 80 70 75	30 30 28 28 28 26 30 26 28 30 24 24 27 28 25 29	75 85 75 85 85 80 70 95 90 90 90	36.— 40.— 42.— 34.— 36.— 36.— 36.— 36.— 36.— 50.— 51.—	24.— 18.— 16.— 30.— 18.— 26.— 22.— 22.— 22.— 24.— 24.— 24.— 31.— 34.—	160 1.140 1.130 1.130 1.130 1.130 1.130 1.105 1.105 1.15	40 11(40 1220 13(15 12000 1000 125 13 995 111 885 10 10 885 9 990 10 75 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	0 - 0 110 0 105 0 95 0 95 0 - 5 5 75 88 68 95 95 85 95	lum Be au bet bet ledi bad von gen für wir

12: 11

15

22

83 19 13

190 245 130

T.21. Rr. 308. Gemeinde Flindbach. Amtebezirte Gineheim. Befanntmachung.

Mosbach

Mertheim

Schaffhaufen Bafel . . . .

Die Bereinigung der Grund= und Unterpfandsbücher der Gemeinde Flinsbach betr.

7. — 5. 50 5. 80

7.80

6.50

8. -

9. 75 9. 25

Wertheim

Diesenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge von Borzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grunds oder Unterpfandsbüchern hiefiger Gemeinde eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetes und der Berordnung vom 28./31. Januar 1874, Ges. und Berord.-Bl. von 1874, Ar. 5, Seite 43/4, ausgefordert, die Erneuerung derselben in nerhalb sechsten der Merord.-Bl. von 1874, Ar. 5, Seite 43/4, ausgefordert, die Erneuerung derselben in nerhalb sechsten nur Pfandgerichte zu beantragen, unter Beobachtung der in § 20 genannter Berordnung vorgeschriebenen Formen, salls sie noch Anssprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, da im Unterslassungsfalle die Einträge nach Ablauf obiger Frist gestrichen werden.

Ein Berzeichnis der in den hiesigen Bückern seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Rathhause zur Einsicht offen.

Binsdach, den 29. November 1882.

Das Bfandgericht.

Bereinigungskommissär:

Bürgermeister Senges.

Schupp, Rathschrieber.

2.14. Gemeinde Bodichaft. Umtebegirte Gineheim.

Deffentliche Aufforderung. Die Bereinigung der Grund= und Unterpfandsbücher der Gemeinde Bockschaft betr.

Diejenigen Gläubiger, zu beren Gunsten Einträge von Borzugs- und Unterpfandsrechten seit länger als 30 Jahren in den hiefigen Grund- und Unterpfandsbüchern eingeschrieben sind, werden auf Grund der Berordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B.Bl. 1874, Nr. 5) und vom (19. September 1879, Ges. u. Berord. Bl. 1879, Nr. 44) hiermit aufgefordert, die Erneuerung

bei dem hiesigen Gewährs und Pfandgericht zu beantragen, da im Unter-lassungkfalle die Einträge nach Umlauf dieser Frist gestrichen werden, gemäß § 20 der zitirten Berordnung. Ein Berzeichniß der in den hiesigen Büchern seit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge liegt während der Erneuerungsfrist auf hiesigem Rathhause zur Einsicht der Betheiligten auf. Bockschaft, den 28. November 1882. Das Pfandgericht.
Der Bereinigungskommissär: Schechter, Bürgermeister.

### Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Buftellung.

S. 110.1. Rr. 12,981. Rarlerube. Die Bittme des Beter Rern, Maria Eva, geb. Weppler, zu Germersheim, bertreten durch Rechtsanwalt A. Aufel in Karlsruhe, flagt gegen den Bäcker Heinrich Korn von Germersheim, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, karner Weiterer Kahriel Triedrich Conferner Metger Gabriel Friedrich Korn 28me. Bu Durlach und Kaufmann Karl We. zu Durlach ind Kallmain Karl Korn daselbst wegen gefährbevoller Benachtheiligung der Gläubigerin bezüglich ihrer Darlehenssorderung von 700 M. durch Bereitelung eines erwirkten Zugriffsbeschlags unter Ansechtung der desfallsigen Rechtshandlungen auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1879 § 3 Biff. 2 mit dem Antrag auf Nichtigund und unwirksam-Ertlärung einer Cesson Form daselbst wegen gefährdevoller Benachtbeiligung der Gläubigerm bezüglich ihrer Darlehensforderung von 700 M.

durch Bereitelung eines erwirken Begriffsbeschung eines erwirken Begriffsbeschlags unter Anfecktung der Osischung der Ställigen Rechtsbandlungen auf Grund des Gesess dom 21. Juli 1879 § 3 Jiff. Zunt dem Antrag auf Pilchigen und und kandelten der Gesches der Gereite von den kanwirksamserenter Lest den Gereiter der Gerei

90

24 20

75

125 80 115 130 110 125

Ronfursvermalter ernannt.

Freiburg, den 30. November 1882. Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Amtsgerichts: Dirrler.

Sekanntmagung.
S.112. Kaftatt. In dem Konkurse iber das Bermögen des Kaufmanns Bilhelm Dait von Kastatt werden is Konkursgläubiger unter Verwersung 

Raftatt, ben 30. November 1882. Der Rontursvermalter:

J. Müller.

F. Müller.

Gentmindigungen.

R.979. Nr. 10,967. Achern. Der edige Andreas Ebler von Oberfasach wurde durch dieffeitiges Erkenntniß
om 20. Oktober d. J., Nr. 9868, ween Geistesschwäche entmindigt und
ür denselben unterm Deutigen Landnich Aufas Dall von Oberfashach irth Lutas Doll von Dberfasbach Bormund ernannt.

Achern, den 22. November 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Baumftart.

Strafrechtspflege.

T.32.1. Rr. 17,085. Baldshut. Der Metger Simon Guagen beim, ausgestellten Erflarung verurtheilt mer-

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.